

Pfarrgemeinde Grünbach
St. Nikolaus




St. Michael

GLAUBEN & LEBEN

Pfarrblatt
Ostern 2018



ErMUTigung zum Leben



• Die Überprüfung der Pfarre durch die Diözesan-Finanzkammer ergab keine Beanstandungen.

• Wer von zivilen Opfern des NS-Regimes („Euthanasie-Programm“) aus der Gemeinde Grünbach weiß, wird gebeten, sich bis Ostern bei PfAss Peter Keplinger zu melden. Als Gemeinschaftsprojekt von Kameradschaftsbund, Gemeinde und Pfarre soll eine Gedenkstätte beim Kriegerdenkmal errichtet werden, die am 4. November 2018 eingeweiht wird.



Gottesdienste



Sonn- und Feiertage: 9.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 Uhr

Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie im Internet unter:
www.dioezese-linz.at/gruenbach

Kanzleistunden:
Mittwoch: 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag: 18.00 – 19.00 Uhr

**Redaktionsschluss
für die Sommerausgabe ist am
17. Mai 2018**

PGR-Klausur



Am 19. und 20. Jänner fand unsere zweitägige Klausur im Karlingerhaus in Königswiesen statt. Begleitet hat uns Dipl. Päd. Gabriela Broksch von der Abteilung „Pfarrgemeinde“ der Diözese.

Als Thema hatten wir „Pfarre Grünbach – Wo stehen wir in 20 Jahren?“ gewählt. Kein leichtes, dafür aber ein umso spannenderes Thema! Wir haben in der Klausur den Weg und die Entwicklung unserer Pfarre in den letzten Jahrzehnten beleuchtet. Ebenso standen die Entwicklungen unter Papst Franziskus und der neue Wind der Veränderung und des Aufbruchs unter ihm im Mittelpunkt, wie auch die Bemühungen von Bischof Manfred mit der Kirche in OÖ, neue Wege und Modelle für die Zukunft zu finden. Wir haben versucht, all diese Dinge auf Ebene unserer Pfarre zu denken: Was ist das Zentrum, die Essenz unseres Glaubens und unserer Gemeinschaft in Grünbach? Welche konkreten Veränderungen wagen wir? Wie wirken sich Priestermangel, sinkende Gottesdienstteilnahme und die engere Kooperation im SSR auf unser Tun aus? Welche „neue Evangelisierung“ findet statt? Viele Fragen, viele Gedanken, manche Zweifel und viele Ideen. Vor allem aber auch viel Freude, Engagement und Zusammenhalt in und an unserer Gemeinschaft! Christus immer wieder ganz bewusst im alltäglichen Tun in den Mittelpunkt stellen. Gestärkt und motiviert durch die Gewissheit, dass er bei uns ist, machen wir uns wieder auf den Weg in eine neue Arbeitsperiode.

Auch das gesellige Beisammensein, das Diskutieren und Debattieren über „Gott und die Welt“ kam nicht zu kurz und tat uns allen gut.

Danke an Peter Keplinger für die spirituelle Begleitung und Vorbereitung. Danke aber auch allen, die dabei waren für das tolle Mitgehen, Einbringen und das sich Zeit nehmen!

Reinhold Hofstetter

Das „neue“ Gotteslob

Das „neue“ Gotteslob (seit 2013 erhältlich) ersetzt nun auch in der Pfarrkirche Grünbach das bisherige und ergänzt somit unser Gesangbuch „Halleluja“ optimal.

Es enthält nicht nur viele inhaltliche Änderungen sondern hat auch ein neues Design. Neben vielen Neuerungen wurden die Melodien häufig mit drei Textstrophen unterlegt, was das Einü-

ben neuer Lieder erleichtert. Inhaltlich gliedert es sich in vier Teile: Lieder, Gebete und Andachten, Liturgisches und Bibeltexte. Abschließend findet man Kurzlesungen aus dem Alten und Neuen Testament, beliebte Bibelzitate und 68 Psalmen.



Reinhold Hofstetter

Impressum:

Informationsblatt der kath. Pfarrgemeinde Grünbach b. Fr., Eigenvervielfältigung, DVR: 0029874(10327)

Herausgeber: Pfarramt 4264 Grünbach, Kirchenplatz 1, ☎ 07942 72824 oder 0676 87765106

E-mail: pfarre.gruenbach@dioezese-linz.at Homepage: www.dioezese-linz.at/gruenbach

Verantwortliche für den Inhalt: PfAss Peter Keplinger, Roland Böhm, Reinhold Hofstetter, Andrea Altkind, Manuela Altkind, Karin Weißenböck, Eva-Maria Haslhofer



ErMUTigung zum Leben



Liebe Mitchristen!

Nach den dunklen Monaten des Winters wächst in uns allen die Sehnsucht nach Licht und Wärme, kurz, nach neuer Lebendigkeit. Im Frühling dürfen wir das neue Leben feiern.

Für viele Menschen gehört zu den Brauchtümern des Frühlings ganz wesentlich der Palmsonntag dazu. Die Palmbüschen (Palmbesen) mit den verschiedenen grünen Zweigen sollen ja dieses neue Leben symbolisieren. Seinen Höhepunkt finden die Frühlingsfeste in DEM Fest des Lebens, dem Osterfest.

Dabei feiern wir in der Auferweckung Jesu Christi, den Sieg des Lebens über den Tod. Ostern ist das wichtigste christliche Fest; der Höhepunkt des Kirchenjahres.

Dieser Grundgedanke, dass das Leben stärker ist als der Tod, zieht sich wie ein roter Faden durch die ganze Hl. Schrift. Bereits im Buch Deuteronomium lesen wir die entscheidenden Sätze:

Siehe, hiermit lege ich dir heute das Leben und das Glück, den Tod und das Unglück vor, nämlich so: Ich selbst verpflichte dich heute, den HERRN, deinen Gott, zu lieben, auf seinen Wegen zu gehen und seine Gebote zu bewahren...

Wähle also das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen. Liebe den HERRN, deinen Gott, hör auf seine Stimme und halte dich an ihm fest; denn er ist dein Leben. Er ist die Länge deines Lebens, das du in dem Land verbringen darfst, von dem du weißt:

Der HERR hat deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob geschworen, es ihnen zu geben. (Dtn 30, 15ff)

Die Bibel ermutigt uns also zum Leben. Wichtig scheint mir dabei aber zu sein, dass wir grundsätzlich selber die Wahl haben, wie wir unser Leben gestalten wollen: *Wähle also das Leben, damit du lebst.*

Und wie das geht, das steht auch gleich dabei: *Liebe Gott, hör auf seine Stimme und halte dich an ihm fest.*

An Gott festhalten – wäre also die Empfehlung der Bibel, um glücklich zu Leben.

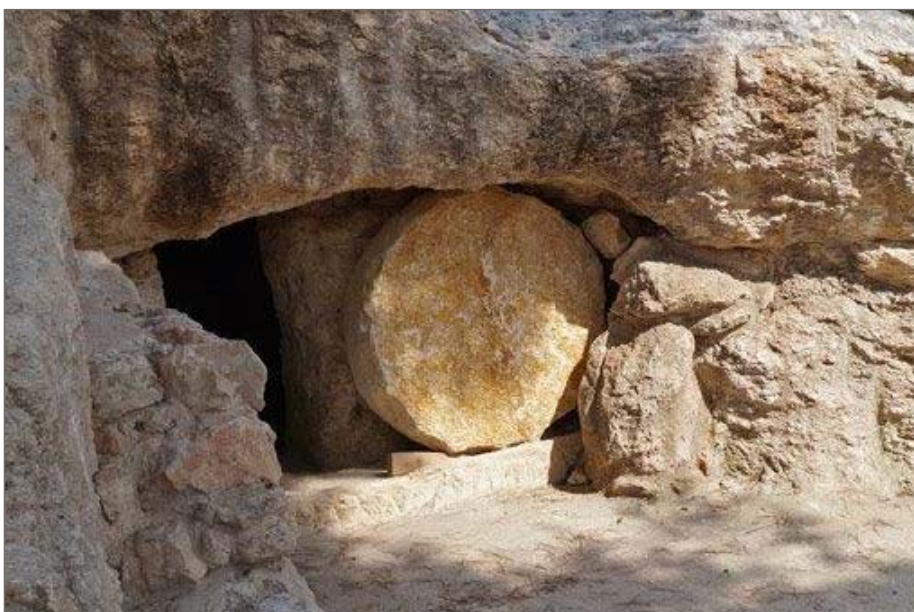
Gerade die Fastenzeit ist uns geschenkt, das eigene Leben anzuschauen: Was engt mich ein, wo stirbt etwas bei mir ab? Und umgekehrt: in welchen Bereichen spüre ich diese Lebendigkeit die Gott mir schenken möchte?

Die Fastenzeit, als Vorbereitungszeit auf das Osterfest, ermutigt uns, das Leben zu wählen, Bedrückendes loszulassen und uns an Gott, der ja das Leben selbst ist, festzuhalten.

In diesem Sinne wünsche ich uns Mut, dem Leben auf der Spur zu bleiben, um dann mit Freude und neuer Lebendigkeit das Osterfest feiern zu können.

Peter A. Keplinger

Pfarrassistent Peter A. Keplinger



ErMUTigung zum Leben

oder: FÜRCHTE DICH NICHT

Wir erleben vieles, was alles andere als eine Ermutigung zum Leben ist: Krankheit und Tod, Scheitern im Beruf, in der Schule oder in der Partnerschaft, mangelnde Anerkennung oder Mobbing, wirtschaftliche Probleme – so vieles was Menschen bis ans Äußerste fordert oder gar überfordert ...

Da kann man leicht den Mut verlieren und es ist dann sehr schwer, jemandem zu helfen und Mut zuzusprechen. Umso schöner ist es zu erleben, wenn jemand wieder auf eigenen Füßen zu stehen kommt und voll Hoffnung das Leben angeht ...

Bibelexperten haben nachgezählt: 365 mal kommt der Satz

„Fürchte dich nicht“

in unterschiedlichen Varianten in der Heiligen Schrift des Alten und Neuen

Testaments vor. Da wird angeschrieben gegen Angst und Kleinmut, gegen Verzweiflung und Mutlosigkeit.

Es sind Worte für das Leben. Für jeden Tag des Lebens. Worte der Ermutigung zum Leben und des Vertrauens in das Leben.

Als Christen, als Getaufte, sind wir hineingetaucht in eine Atmosphäre des Lebens und der Liebe, des Vertrauens und der Geborgenheit – wie sie nur Gott uns schenken kann. Das ist es, was uns – trotz aller Widrigkeiten – zum Leben ermutigt.

Zu einem Leben, das nicht ängstlich und krampfhaft an sich selber hängt, sondern das sich freispielt und sich öffnet für die Mitmenschen und für Gott. Der Weg Jesu möge uns zu einem solchen Leben ermutigen.

Pfarrer Franz Mayrhofer

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“

Jesaja 41,10 (Luther)

„Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden.“

Apostelgeschichte 18,9b-10a (Luther)

„Denn ich bin der HERR, dein Gott, der deine rechte Hand fasst und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!“

Jesaja 41,13 (Luther)

„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

2.Timotheus 1,7 (Luther)



Amnesty International

Clara Steinmaßl

Wofür sind die Amnesty Listen beim Leonhardiplatz gut?

Nützt ja alles nichts ...
zu politisch, zu gefährlich,
und es nützt doch...

Bedenken sind manchmal richtig. Trotzdem gab es in letzter Zeit wieder erfreuliche Nachrichten.

Stellen wir uns vor, wir wären zu unrecht in einem schrecklichen Gefängnis und in Österreich kämpften Menschen für unsere Freilassung. Auch, wenn der Weg zur Befreiung weit ist, aber wir würden große Hoffnung verspüren.

Drei Personen sind dank Amnesty International kürzlich wieder freigekommen:

Teodora del Carmen Vásquez wurde auf Anordnung des Obersten Gerichtshofs aus dem Gefängnis entlassen. Sie erlitt im Jahr 2007 eine Totgeburt. Später wurde sie wegen Mordes zu 30 Jahren Haft verurteilt. Denn in El Salvador werden Frauen, die aufgrund von Komplikationen Fehlgeburten oder Totgeburten erleiden, routinemäßig verdächtigt, einen Schwangerschaftsabbruch vorgenommen zu haben. Das verstößt gegen das absolute Abtreibungsverbot des Landes.



Grünbacher Pfarrblatt

Der Journalist und gewaltlose politische Gefangene Eskinder Nega aus Äthiopien wurde aus der Haft entlassen. Er wurde verhaftet, weil er sein Recht auf



freie Meinungsäußerung wahrgenommen hat. Er wurde festgenommen, nachdem er in einem Artikel über den Arabischen Frühling die Frage gestellt hatte, ob auch in Äthiopien eine ähnliche basisdemokratische Demokratiebewegung möglich sei. Eskinder wurde im berüchtigten Kaliti-Gefängnis am Rande von Addis Abeba festgehalten.

Ein weiteres Beispiel dafür ist die in Myanmar lebende Phyoe Phyoe Aung.



Sie wurde verhaftet und zu einer Gefängnisstrafe von 9 Jahren verurteilt, weil sie friedliche Studentenproteste gegen ein neues Studiengesetz organisierte. Mit mehr als 394 000 Briefen und Unterschriften, die ihre Freilassung forderten, wurde sie von Amnesty International unterstützt.

Shackelia Jackson aus Jamaika drückt in einem Brief ihre Dankbarkeit und ihre Hoffnung aus.

Ihr Bruder wurde erschossen. Weil sie sich für Gerechtigkeit und gegen Poli-



zeigewalt stark macht, ist auch sie Repressalien und Schikanen ausgesetzt. Sie schreibt: „Ich bin dankbar, dass ihr auf den tragischen Tod meines Bruders aufmerksam geworden seid, und dass auch ich eure Unterstützung, euer Engagement und eure Freundschaft gewonnen habe. Ihr habt mir Hoffnung gegeben, um wieder zu leben, zu träumen. Ich glaube wieder an Veränderung. Ihr seid die wahren Helden/innen, indem ihr die Menschenrechte immer wieder einfordert.“

Seid weiterhin ein Zeichen der Veränderung und ein Licht auf unserem Weg. Alles Liebe Shackelia“

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die immer fleißig unterschreiben. Der Brief möge die Sinnhaftigkeit aufzeigen und ermuntern, auch mal eine Unterschrift zu wagen.



www.amnesty.at

35 Jahre Pfarrfest

– Zeit für Veränderung ...



Jetzt in der vorösterlichen Zeit geht es um ErMUTigung zum Leben. Gerade Ostern bedeutet für uns Christen eine Besinnung auf den Kern, das Zentrum unseres Glaubens. Es geht vor allem auch um Wandlung und um Veränderung. Leben ist Veränderung, etwas Neues kann entstehen. Auch Zweifel entstehen, vielleicht zweifelt man an dem was bisher war und hat Angst vor dem Neuen, das kommen soll. Gerade dann ist aber Mut angesagt, Mut zur Veränderung und auch Mut, sich darüber zu freuen, was gewesen ist!

Ähnlich ging es uns auch bei unserer PGR-Klausur. Wie wird unsere Pfarre in einigen Jahren aussehen? Ein wichtiger Punkt war und ist für uns Gemeinschaft. Wir erleben sie im gemeinsa-



men Feiern der Gottesdienste und bei jeder Form von Begegnung. Eine wichtige Möglichkeit zur Begegnung, zur Gemeinschaft, ist natürlich unser Pfarrfest.

Seit unglaublichen 35 Jahren gibt es dieses Pfarrfest nun bereits. Das ist nicht alltäglich, und unser Pfarrfest ist sicher etwas ganz Besonderes. Ein Schatz, den wir in unserer Pfarre haben. Pfarrer Ortner hat es initiiert. Er hat damals mit Weitblick erkannt, dass es etwas braucht, das unser Zusammenleben belebt, Freude bereitet und zusammenführt, Menschen, Dörfer, Weggezogene. Am Anfang war es aber, laut Erzählungen von Menschen, die seit Beginn dabei waren, nicht klar, was denn eigentlich genau entstehen soll. Ein Fest für die Gemeinschaft soll es sein. Ein gemeinsamer Gottesdienst

gehört dazu. Aber wo? Wer macht was? Wie schaffen wir es, dass die Leute gerne kommen, sich wohlfühlen, gemeinsam Reden, Lachen, Spielen? Essen und Trinken gehört auch dazu. Kindern soll natürlich auch nicht fad werden?

Fragen, Fragen, Fragen. Aber anstatt alles zu „zerreden“ hat man den Mut gefasst, einfach zu beginnen. Was dann daraus entstanden ist, ist beeindruckend.

Immer wieder haben sich Menschen gefunden, denen das gemeinsame Fest wichtig ist. Wichtig genug, um ihre kostbare Zeit, Engagement und Hirnschmalz zu investieren, dass es jährlich stattfinden kann. Orte wurden gefunden und wieder geändert, Programmabläufe entstanden, die Verköstigung wurde ausgebaut, Vereine und Gruppierungen eingebunden, die Gottesdienstgestaltung mit „vereinigten Chören“ verschönert, Kinderprogramme entwickelt und letztlich wurden auch maßgebliche finanzielle Beiträge zur Kirchenerhaltung erwirtschaftet. Was auf dem Sportplatz begann, ist nun zu einem großen Fest der Begegnung geworden!



Grünbacher Pfarrblatt



Seite 6



Ostern 2018

„Pfarrfest neu“ 2018



Aktueller Stand:

Sonntag 8. Juli 2018 um 9.30 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Grünbach. Im Anschluss leben wir Gemeinschaft, im Umfeld der Kirche. Die Kirche als Zentrum (Pfarrhof, Agapenraum, historischer Kuhstall, Zelt ...). Es wird Essen und Trinken geben. Ein Fest für Jung und Alt mit vielen Gelegenheiten zum gemütlichen Zusammensein. Auch die 35 Jahre Pfarrfest werden „optisch“ vertreten sein. Es wird sicher stückweit ein Experiment. Wir bitten Euch daher: Lasst Euch darauf ein, versuchen wir einfach gemeinsam etwas Neues.

Ein Sprichwort sagt aber bekanntlich, man soll aufhören, wenn es am schönsten ist.

Ich würde es gerne abwandeln: Man soll Mut zur Veränderung haben, gerade dann, wenn es am schönsten ist!

Freuen wir uns an dem, was wir bisher geschafft haben und haben wir den Mut, wieder etwas Neues zu versuchen. Unter diesem Aspekt haben wir im PGR verschiedene Themen diskutiert und hinterfragt. Was ist uns wirklich wichtig? Auf was kommt es uns an? Wir hatten dieselben Fragen am

Tisch, die man sich schon vor 35 Jahren gestellt hat! Schnell war klar: Feiern und würdigen wir das, was bisher gewachsen ist, beenden wir es bewusst und versuchen wir, neu zu denken. Es soll sich wieder etwas Neues entwickeln können.

Wir haben in der Klausur einige Eckpunkte beschlossen und den FA für Gemeinschaft ersucht, hier weiterzuarbeiten: „Ein Fest für die Gemeinschaft soll es sein, ein gemeinsamer Gottesdienst gehört dazu, die Kirche als unser Zentrum ist wichtig und weniger ist vielleicht oft mehr.“



Persönlich ist es mir noch ein großes Anliegen, mich bei allen herzlich zu bedanken, die in den letzten 35 Jahren dazu beigetragen haben, unser Pfarrfest zu diesem tollen Fest zu machen.

Stellvertretend für die vielen Helfer und Stabsstellenleiter möchte ich den beiden langjährigen Hauptverantwortlichen, Alois Pilgerstorfer und Wolfgang Rainer besonders danken.

Außerdem bedanke ich mich beim BFZ und dessen Obmann Johann Weinzinger. Unter anderem auch den vielen

Gruppierungen und Vereinen die immer tatkräftig am Werk waren (Feuerwehr, Volks- und Seniorentanzgruppen und viele mehr).

Ein ganz besonderer Dank gilt auch dem Musikverein Grünbach, der quasi seit der ersten Stunde das Fest musikalisch bereichert hat. Jungmusiker genauso wie „reifere Semester“.

Vergelt's Gott für die generell tolle Unterstützung der Pfarre !

Letztlich gilt der Dank aber vor allem Euch allen, die als Besucher das Fest überhaupt erst ermöglicht haben.

Dem neuen Team rund um Alois Affenzeller wünsche ich alles Gute und DANKE für die Übernahme dieser so wichtigen Aufgabe!

Reinhold Hofstetter



Dekanatsvisitation

Die 15 Pfarren des Dekanats Freistadt werden in der Woche vom Sonntag, 3. Juni bis zum Sonntag, 10. Juni 2018 von Bischof Manfred Scheuer, Generalvikar Severin Lederhilger und Bischofsvikar Wilhelm Vieböck visitiert.



vielen Treffen in speziellen Gruppen sind zahlreiche öffentliche Veranstaltungen, in deren Mittelpunkt Begegnung und Gespräch, Gottesdienste, Feiern sowie terminlich festgelegte Sprechstunden mit den Visitatoren stehen, geplant. Darüber hinaus wird Ende Mai jeder Haushalt des Dekanats eine Sonderausgabe der KirchenZeitung mit dem Programm und Hintergrundinformationen für diese Woche erhalten.

Die Pfarre Grünbach wird am Mittwoch, 6. Juni gemeinsam mit einem der Visitatoren den Gottesdienst feiern, im Anschluss gibt es eine gemeinsame Begegnung. Außerdem soll es am Samstag, 9. Juni eine Sternwallfahrt in unse-

rem Seelsorgeraum geben. So werden wir gemeinsam nach Windhaag wandern, wo um 16.00 Uhr Gottesdienst gefeiert wird. Im Anschluss findet dann eine Agape statt. Zu dieser Wanderung in unsere Nachbarpfarre und zur dortigen gemeinsamen Feier des Gottesdienstes laden wir schon jetzt alle recht herzlich ein!

Am Ende der Visitationswoche wird es schließlich einen gemeinsamen Abschlussgottesdienst für alle Pfarren des Dekanats geben. Dieser ist für den Sonntag, 10. Juni um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Reichenthal mit anschließender Begegnung mit den drei Visitatoren angesetzt.

Sigrid Etzlsdorfer

Das Wort „Visitation“ hat, wie so viele andere Wörter auch, seinen Ursprung im Lateinischen und bedeutet nichts anderes als „Besuch“. So wird es diese Woche vor allem ein Anliegen sein, Beziehungen zu intensivieren, Lebenssituationen und Sorgen wahrzunehmen und die Menschen zu stärken. Genau so sind gemeinsame Gottesdienste und vielfältige Begegnungsmöglichkeiten Teil des Besuches von Bischof Manfred Scheuer, Generalvikar Severin Lederhilger und Bischofsvikar Wilhelm Vieböck. Insgesamt soll die Visitation keine strenge Kontrolle der Dekanate sein, sondern vielmehr ein Kraftschöpfen für den jeweiligen weiteren Weg.

Jede Pfarre des Dekanats ist zumindest mit einer Veranstaltung als Gastgeber für die andere bedacht. Neben



Des is gwen . . .

Besuch bei den Flüchtlingen am 22. Dezember 2017

Charly Altkind

Am 22. Dezember des letzten Jahres trafen sich einige Mitglieder des Ausschusses für die Bewahrung der Schöpfung, für Gerechtigkeit und Frieden bei Clara Steinmaßl und packten für jede Familie eine Schachtel mit Obst, Trockenfrüchten und weiteren guten Sachen.

Damit überraschten wir die Leute in der Neumühle. Wir wurden zu Tisch gebe-

ten und mit Tee und verschiedenem Backwerk bewirtet. „Leise rieselt der Schnee“ ist eines der Lieder, das die Asylanten in unserem Deutschunterricht gelernt hatten. Das sangen wir gemeinsam. Hassan begleitete uns mit seiner Gitarre. Die siebenjährige Tochter von Achmed sang ganz allein "Lasst uns froh und munter sein" vor.

Es war eine nette, gemütliche und kleine Feier.



Punschstand der Landjugend am 24. Dezember 2017

Gloria Grünberger

Erstmals veranstaltete die Landjugend Grünbach einen Punschstand nach der Christmette.

Insgesamt wurden 100 Euro durch freiwillige Spenden eingenommen. Ein Zeichen von Hilfsbereitschaft und Solidarität setzte die Landjugend darin, indem sie diesen Betrag der Sternsingeraktion in Grünbach spendete.

Vergelt's Gott allen Punschtrinkern!



Sternsingeraktion von 3. - 6. Jänner 2018



Maria Böhm

Eckdaten:

- 46 Sternsinger/innen im Alter von 10 bis 55 Jahre mit ihren Begleitern, die allen Menschen in unserer Pfarre ein segensreiches Neues Jahr wünschen;
- 2 Buschauffeure, die mit ihren Bussen die königliche Schar in die Ortschaften kutschieren;
- 9 Köchinnen/Köche, welche mit leckeren und wärmenden Mittagessen die Königsboten stärken;
- Regen, Wind und Sonnenschein als Begleiter in den 3 Tagen vor dem 6. Jänner;
- Sehr freundliche Aufnahme in den Häusern und Wohnungen unserer Pfarre;

Resümee:

- Ein großartiges Spendenergebnis von rund 8.100 Euro das für wirksame Unterstützung von rund 500 Sternsinger-Projekten in Afrika, Asien und Lateinamerika sorgt und so ein Zeichen für gelebte Nächstenliebe ist;

Herzliches Vergelt's Gott im Namen des Organisationsteams an alle Beteiligten für die tolle Sternsingeraktion!



20-C+M+B-18



Pfarrfrühschoppen am 14. Jänner 2018

Roland Böhm

Ein schon fixer Bestandteil des pfarrlichen Sonntagslebens ist der Pfarrfrühschoppen nach dem Gottesdienst. Hier trifft man sich im Pfarrhof, um Gedanken auszutauschen, um eventuell auf einen Geburtstag anzustoßen oder einfach nur, um miteinander Gemeinschaft zu feiern.

Ab und zu kommt man sogar in den Genuss von Livemusik, so auch am 14. Jänner 2018. Gerhard Birkbauer, der

Frühschoppenwirt an diesem Tag, hat zwei flotte Musikanten eingeladen, um ein wenig Faschingsstimmung aufkommen zu lassen, was auch perfekt gelungen ist. Die Krönung dieses Frühschoppens waren dann noch die frisch gebackenen Faschingskrapfen, die unser Kern Karli vorbeigebracht und der Pfarre gespendet hat.

Ein riesiges DANKE an unseren Bäckermeister Kern Karli für die köstliche, süße Spende.

Unseren Musikanten Günter Schinko und Hermann Grünberger einen großen Applaus für die musikalische Untermalung dieses Frühschoppens.

Ein herzliches Danke auch unserem „Pfarrfrühschoppenwirt des Tages“ Gerhard Birkbauer und allen Sonntagswirten über das ganze Jahr, für ihre Bereitschaft, diese Arbeit zu übernehmen.



KFB-Jahreshauptversammlung am 3. Februar 2018



Henrike Gratzl

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 3. Februar 2018 statt.

Zahlreiche Frauen kamen unserer Einladung nach und wir begannen um 14.00 Uhr mit unserer Wortgottesfeier, geleitet von Sigrid Etzlsdorfer.

Anschließend luden wir zum Vortrag „Mikroorganismen im Haushalt und für

die Gesundheit“ und zum gemütlichen Beisammensein ein. Brigitte Duschlbauer gestaltete den Vortrag so interessant, dass die meisten lange blieben und lauschten.

Es war ein sehr schöner und gemütlicher Nachmittag, danke an alle!



Täuflingsgottesdienst am 4. Februar 2018



Michaela Glasner

Unsere Tochter wurde im Jänner 2017 in Grünbach getauft. Daher wurden wir zum Täuflingsgottesdienst am 4. Februar 2018 in die Pfarrkirche Grünbach eingeladen.

Nicht nur wir, sondern sehr viele andere Familien mit deren Kindern und eine erwachsene Frau, die ebenso das heilige Sakrament der Taufe im letzten Jahr

erhalten hat, feierten diesen besonderen Gottesdienst mit. Ein sehr schönes Erlebnis war, als wir Eltern mit unseren Kindern während der Kindersegnung im Altarraum standen. Wir hatten die Möglichkeit, den Namen unserer Kinder und dessen Bedeutung zu sagen und zu erzählen, warum wir diesen Namen gewählt haben. Als Andenken an die

Taufe und an diesen Gottesdienst überreichte das Familienliturgie-Team jeder Familie eine kleine, persönlich gestaltete Taufkerze. Im Namen aller mitfeiernden Familien möchten wir uns für die schön gestaltete Täuflingsmesse und für die Kerze bedanken und freuen uns, ein Teil der Pfarrgemeinde Grünbach zu sein.



Singseminar am 17. Februar 2018



Monika Benda

„Eine neue Messe soll es sein für Ostern, wieder mal was Lateinisches!“

Aus diesem Grund begab sich der Kirchenchor an einem kalten Februar-samstag nach Windhaag ins Gasthaus Wieser. Dort wurde ein wirklich intensiver Probenstag abgehalten. Unsere

Seminarleiterin die Regina Kepplinger entlockte uns wohlklingende Töne und ließ den Sopran in ungeahnten Höhen singen. Mit ihrer begeisternden Art und ihrer Freude am Singen schaffte sie es, uns bis in den späten Nachmittag bei Stimme und bei Laune zu halten. Der Gesang wurde nur unterbrochen, um

uns beim Mittagessen und bei einem wirklich ausgezeichneten Kuchenbuffet zu stärken.

Es freut uns, mit der Messe in G von Johann Kirchschräger (Vater von Rudolf Kirchschräger) zur festlichen Gestaltung des Ostergottesdienstes beitragen zu können.



Familienfasttag am 25. Februar 2018



Roland Böhm

Seit Jahren laden die Kath. Frauenbewegung und der FA für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zum gemeinsamen Suppenessen am Familienfasttag ein.

Einleitend erzählte Frau Brigitte Handbauer aus Schenkenfelden in der Kirche über die Nöte, Sorgen und Probleme der Menschen, im Besonderen der Frauen im heurigen Schwerpunktland Kolumbien und wie mit den Spenden versucht wird, zu helfen. Anschließend wurden den Gottesdienstbesuchern im Pfarrhof köstliche Suppen kredenzt.



Danke allen Helferinnen und Helfern für die Organisation und den Besuchern für die Spenden, denn „teilen spendet Zukunft“, so das Motto der heurigen Aktion Familienfasttag.



Eine Reise in das Baltikum am 1. März 2018



Barbara Keplinger

Lebe deinen Traum!

Dieses Motto lockt Alfred Keplinger einmal im Jahr weg von daheim, von Gewohnheiten und Bequemlichkeiten; wenn er sich nämlich für ungefähr zwei Monate auf sein Rad schwingt und Grenzen überschreitet. Staatsgrenzen, körperliche Strapazen und sprachliche Barrieren sind für ihn dann kein Hindernis. Zitat Alfred: „Man muss sich vorwärts bewegen, sonst fällt man um!“ Bei einem Lichtbildvortrag am 1. März ließ er mehr als 100 Besucher an seinen Erlebnissen teilhaben. Letzten

Sommer ging seine weite Reise mit dem Rad nämlich durch 11 Länder und 9 Hauptstädte. Insgesamt fuhr Alfred 3800 km in 47 Tagen.

Seinen kurzweiligen und sehr interessanten Vortrag schloss Alfred mit dem Spruch: „Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem du nicht vertrieben werden kannst.“

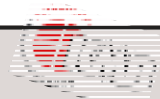


Mit den 470 Euro, die in Form von freiwilligen Spenden zusammengekommen sind, möchte die Pfarre die ICO (Initiative Christlicher Orient) unterstützen, die sich für die leidgeprüfte Bevölkerung Syriens einsetzt.



Des kimmt zuwa . . .

Frühlingswallfahrt der KMB am 22. April 2018



Erwin Chalupar

Die KMB Grünbach lädt alle Mitglieder und Interessierte herzlich zur heurigen Frühlingswallfahrt am Sonntagnachmittag, 22. April 2018 nach St. Michael bei St. Marien im Bezirk Linz-Land ein.

Nach einer Andachtsfeier werden uns die Freunde aus St. Marien die Geschichte der neu renovierten Filialkirche erzählen und uns auf ein Glas Most einladen. Dann fahren wir nach St. Florian und machen eine Kurzführung im Feuerwehrmuseum und in der

Stiftsbasilika. Ein kleiner Einkehrschwung ist auch vorgesehen. In gewohnter Weise sind wir am frühen Abend dann wieder zu Hause.

Der Bus wird ab 12.30 Uhr alle Dörfer anfahren und die Teilnehmer abholen. Die Dorfkassiere werden rechtzeitig den Abfahrplan bringen und die Teilnehmer auflisten.



Einladung zur Feier der Hochzeitsjubiläen am 21. Mai 2018



Pfarrkanzlei

Am Pfingstmontag findet in der Pfarre Grünbach wieder die Feier der Hochzeits-Jubelpaare statt.

Wenn sich euer Hochzeitsfest heuer zum 25., 40., 50., 55., 60. oder gar zum 65. Mal jährt, dann seid ihr herzlich eingeladen, mit uns zu feiern.

Willkommen sind alle, auch Paare, die nicht in Grünbach getraut wurden.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung im Pfarrhof bei Peter Keplinger.

☎ 07942 72824 oder
0676 87765106



SPIEGEL-Gruppe

SPIEGEL
Spiel - Gruppen - Elternbildung

Nicole Traxler

Es tut sich jede Menge im



Für alle die uns

noch nicht kennen – wir sind der SPIEGEL-Treffpunkt Grünbach und befinden uns im Turm hinter dem Musikheim.

Unser Team besteht derzeit aus Nicole Traxler (Treffpunkt- und Spielgruppenleiterin), Kathrin Hackl, Christiane Klary, Carina Moser (Spielgruppenleiterinnen), Andrea Zarzer (Finanzen) und Silke Eder (Regionalbegleiterin).



Regelmäßige Treffs in einer Spielgruppe

Unsere Spielgruppen sind heuer sehr gut besucht - an vier Vormittagen treffen sich zwischen acht und zwölf Kinder im Alter von einem bis vier Jahren im Mosaik um gemeinsam zu singen, tanzen, basteln, jausnen, spielen, toben, lachen, ...

Um auch den unter einjährigen Kindern eine Gruppe anbieten zu können, sind wir derzeit auf der Suche nach einer Mama/einem Papa die/der sich vorstellen könnte, diese Gruppe zu leiten.



Frühlingsbasteln für kleine Bastelmäuse - Workshop für Kinder ab 2 1/2 bis 6 Jahre ohne Begleitung.

Wer malen, schneiden, reißen, kleben toll findet, darf gerne mit **Voranmeldung** kommen.

Eine kleine Obstjause und Getränke sind inkludiert.

!!! Achtung, maximal 8 Teilnehmer !!!

Termin: 23. März 2018

von 14.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Mosaik

Kosten: 3,50 € exkl. Materialkosten

Leitung: Christiane Klary

☎ 0664 9474054

Bastelnachmittag für Schulkinder - Workshop für Volksschulkinder ohne Begleitung.

Anmeldung bis 26. März nötig!

Termin: 28. März 2018

von 15.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Mosaik

Kosten: 3,50 € (exkl. Materialkosten) – weitere Geschwister zahlen 1,50 €

Leitung: Marcela Chalupar

☎ 0664 1978587



Spielplatztreff im Frühsommer

Ab Ende Mai wird es wieder unseren beliebten Spielplatztreff geben - voraussichtlich immer dienstags ab 9.00 Uhr. Gemeinsam macht spielen einfach mehr Spaß! Für die Mamas haben wir Kaffee – und wenn die Kids entspannt spielen, bleibt Zeit, um Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen!

Wir freuen uns auf viele Besucher bei unseren Veranstaltungen!

Bei Fragen einfach bei Nicole Traxler

☎ 0664 1203936 melden!

TIM & LAURA www.WAGHNEBINGER.de



Warum färben wir zu Ostern eigentlich Eier?



Bereits seit dem 13. Jahrhundert werden zu Ostern Eier gefärbt. Der Grund dafür ist, dass die Menschen in der Fastenzeit auf tierische Produkte, wie Fleisch und Eier verzichteten. Das hielt die Hühner allerdings nicht davon ab, jeden Tag Eier zu legen. Damit sich die Eier länger hielten, wurden sie gekocht. Um sie von den rohen Eiern unterscheiden zu

können, wurden sie beispielsweise mit roter Beete gefärbt. Ebenfalls färben Christen die an Ostern geweihten Eier bunt ein, um sie von den ungeweihten zu unterscheiden.

Bellebt war die Farbe Rot, die die Auferstehung Jesu symbolisiert. Wie das Küken die Schale durchbricht, so erhebt sich auch Jesus aus seinem Grab.



Jungschar

Wir starten voll durch!

- 24. März 2018
- 7. April 2018
- 21. April 2018
- 5. Mai 2018
- 19. Mai 2018
- 2. Juni 2018



Wir treffen uns von 15.00-17.00 Uhr im Pfarrhof.

Wir freuen uns auf dein Kommen!

Osterrätsel: Ostern steht vor der Tür und der Osterhase hat keine Ahnung, wie er am besten zu seinen Eiern kommt. Helft ihm, den richtigen Weg zu finden.



Osterrätsel:

Schreib die richtige Antwort auf eine Postkarte und schicke sie in den Pfarrhof Grünbach oder gib sie in den Postwurf der Pfarrhottür.

Es warten wieder tolle Preise auf die Gewinner!

Adresse: Pfarramt Grünbach, Kirchenplatz 1, 4264 Grünbach
Kennwort: Osterrätsel
Einsendeschluss: 17. Mai 2018

Gratulation an die Gewinner des Adventrätsels:

Paulina Mühleder,
 Oberrauchenöd 76
 Lukas und Leon Traxler,
 Oberrauchenöd 68
 Jonas Etlstorfer,
 Lichtenau 64

März

Montag, 19. 3.

19.30 Uhr: Bußfeier in Windhaag

Dienstag, 20. 3.

19.00 Uhr: KFB-Frauenbildungstag im
Dechanthof in Freistadt

19.30 Uhr: Bibelabend

Donnerstag, 22. 3.

19.30 Uhr: Bußfeier in Grünbach

Freitag, 23. 3.

19.30 Uhr: Bußfeier in Rainbach und
Leopoldschlag

Samstag, 24. 3.

19.30 Uhr: Bußfeier in Sandl

Sonntag, 25. 3. - Palmsonntag

9.00 Uhr: Palmweihe und
Eucharistiefeier

Donnerstag, 29. 3. - Gründonnerstag

15.00 Uhr: Abendmahlfeier

Freitag, 30. 3. - Karfreitag

15.00 Uhr: Karfreitags-Liturgie
(bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen)

Samstag, 31. 3. - Karsamstag

9.00 - 12.00 Uhr: Betstunden
vor dem heiligen Grab
17.00 Uhr: Ostererwartung für Kinder
im Kultursaal
20.30 Uhr: Feier der Osternacht
(bitte Kerzen mit Tropfteller mitnehmen)

April

Sonntag, 1. 4. - Ostersonntag

9.00 Uhr: Oster-Hochamt
mit dem Kirchenchor

Montag, 2. 4. - Ostermontag

7.00 Uhr: Emmausgang
9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier
Vorstellung der Firmlinge

Dienstag, 3. 4.

19.30 Uhr: Männerstammtisch
in Grünbach

Sonntag, 8. 4. - Weißer Sonntag

9.00 Uhr: Gottesdienst in St. Michael

Freitag, 13. 4.

19.30 Uhr: „Die Liebe feiern“ Gottes-
dienst mit Paarsegnung
und anschließender Agape

Freitag, 20. 4.

19.00 Uhr: Firmpaten Abend
im Kultursaal

Sonntag, 22. 4.

KMB-Frühlingswallfahrt

Dienstag, 24. 4.

19.30 Uhr: Bibelabend

Mai

Dienstag, 1. 5.

20.00 Uhr: Männerstammtisch
in Windhaag

Samstag, 5. 5. - Anbetungstag

9.30 Uhr: Pfarrfirmung in Grünbach
12.00 - 13.00 Uhr: Anbetungsstunde
Helbetschlag und Lichtenau
13.00 - 14.00 Uhr: Anbetungsstunde
Grünbach und Schlag
14.00 - 15.00 Uhr: Anbetungsstunde
Rauchenödt, Mitterbach
und Heinrichschlag
15.00 - 19.30 Uhr: Stille Anbetung
19.30 Uhr: Meditative Segensandacht

Sonntag, 6. 5.

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit
Florianiausrückung der FF

Montag, 7. 5. - 1. Bitt-Tag

19.00 Uhr: Prozession Richtung
Lichtenau, anschließend
Bittmesse

Dienstag, 8. 5. - 2. Bitt-Tag

7.45 Uhr: Prozession von Rauchenödt
nach St. Michael,
anschließend Bittmesse

Mittwoch, 9. 5. - 3. Bitt-Tag

19.00 Uhr: Prozession zum Kreuzberg,
anschließend
Bitt-Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 10. 5. Christi Himmelf.

9.00 Uhr: Feier der Erstkommunion
19.00 Uhr: Maiprozession

Sonntag, 20. 5. - Pfingstsonntag

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier
14.00 Uhr: Wallfahrt zur
Schwarz'n Marter

Montag, 21. 5. - Pfingstmontag

9.00 Uhr: Feier der Hochzeitsjubiläen

Donnerstag, 31. 5. - Fronleichnam

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier,
anschließend Prozession

Juni

Bischofsvisitation 3. - 10. Juni 2018

Dienstag, 5. 6.

20.00 Uhr: Männerstammtisch
in Grünbach

Mittwoch, 6. 6.

! 8.00 Uhr: Gottesdienst mit
Generalvikar Lederhilger

Samstag, 9. 6.

14.00 Uhr: Sternwallfahrt
nach Windhaag
16.00 Uhr: Gottesdienst in Windhaag

Sonntag, 10. 6.

! 8.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier
10.00 Uhr: Feierlicher Visitations-
Abschluss Gottesdienst
in Reichenthal

Mittwoch, 13. 6.

KFB-Wallfahrt

Dienstag, 19. 6.

19.30 Uhr: Bibelabend

Sonntag, 24. 6. Tag der Blasmusik

9.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier

Termine und Berichte stehen auch auf
unserer Pfarrhomepage
www.dioezese-linz.at/gruenbach
zur Verfügung.